

Otto Werner

Schon beim Ankommen der Commission hat sich der hiesige H: Pfarrer im Kloster befunden, und durch seine vernünftige und kluge Zusprache wesentlich beigetragen, daß alles in der größten Ruhe, Ordnung und Stille zugegangen.

Denenjenigen Männern, welche zum Aufladen der Küsten und Bagage gebraucht worden, hat man von Commission wegen bei dem Kronenwirth einen Trunk angeschaffet, wovon der Conto, welcher 6 fl. 46 x beträgt[,] hier beigefügt wird.

So sehr man von Commissions wegen sich beeilet, die Abreise zu beschleunigen, so haben doch so viele aufgestossene Kleinigkeiten dieses bis halb drey uhr nachmittags aufgeschoben, wo sodann der hier befindliche herrschaftl: Zug samentl 5 Klosterfrauen mit ihrer Magd abgeföhret.

Diese sind mit sehr großer Empfindung aber ruhig und zufrieden abgereist.

Die Frau Priorin hat mit vielem Anstand vor ihrem Abgehen der Commission samentl[iche] Schlüssel übergeben, und gebetten, daß man sie samt ihren 4 Schwestern Ser[enissi]mo zu Füßen lege und zu höchsten Hulden und Gnaden empfehlen möchte.

Sie hatt dabei geäußeret, daß sie in keinem Fall versäumen werden[,] die höchsten Absichten ihres gnädigsten Landesfürsten stets zu erfüllen, und sie mit den übrigen Klosterfrauen hätten keinen anderen Wunsch als daß diese ihre ganze Ergebenheit und Devotion gnädigst angesehen werden möchte.

Hierauf hat man das ganze Kloster mit denen Zimmern insofern gesperrt, daß der Maier Philipp Strobel der Zugang zum Fruchtkasten offen behalten.

Die Schlüssel der Kirche und Sakristey wurden aber dem H: Pfarrer mit allen darin befindlichen paramenten und Geräthschaften übergeben.

Von Commissions wegen nimmt man zur Schuldigkeit wegen denen angerührten Verdiensten sowohl den H: Pfarrer Kolb als die 5 Klosterfrauen S[eine]r Hochfürst-[lichen] Durchlaucht zur gnädigsten Berücksichtigung zu empfehlen.

Ziegler Hofrath

C. Colb Pfarrer

Ruf Actuarius

Anton Dieringer Vogt¹⁷⁸

8.3 DIE BEIDEN KONVENTE

Hr: wohlehrwürden Herrn Pat. Mag. Beichtvater in Kloster Stetten.

Bei Veranlassung der nunmehrigen Versetzung der Rangendinger Klosterfrauen nach Stetten habe Se: hochfürstliche Durchlaucht Uns gnädigst befohlen, dero höchste Willensmeinung des Herrn Pat. Beichtvaters wohlehrwürden dahin zu eröffnen, daß

- 1. besagte Klosterfrauen der geistlichen Fürsorge, besonders in dringenden Fällen, des Herrn P: Beichtvaters bestens anempfohlen werden, ihnen aber die eigene Wahl eines Beichtvaters, auf geschehendes ordnungsgemässes Anmelden, und unter den vorgechriebenen Modificationen, jederzeit freistehe.*

178 „1802–1810. Akten über die Aufhebung des Dominikaner Frauen-Klosters Rangendingen, über die Pensionen der Klosterfrauen, über den Verkauf der Klostergebäude an die Gemeinde Rangendingen u. s. w.“ – StAS Dep. 39 DH 1 Bd. 3 Rubr. 78 Nr. 248.